



**Waltraud Bonekamp**  
Stadträtin für Schule,  
Jugend und Familie  
der Stadt Dortmund  
und Sprecherin der  
Arbeitsgemeinschaft  
„Weinheimer Initiative“

## Sehr geehrte Damen und Herren,

zur Vorbereitung der Jugendlichen auf die Anforderungen der Arbeitswelt kommt der schulischen Berufsorientierung eine zentrale Bedeutung zu. Es ist die vorrangige Aufgabe der Schulen, den Heranwachsenden gezielt Zugänge zur Arbeits- und Wirtschaftswelt erschließen zu helfen, die ihnen als Orientierungshilfe beim Übergang in das Berufsleben dienen. Dies ist auch der Ausgangspunkt des Jahresforums 2008 in Dortmund.

Berufsorientierung ist nicht nur die Aufgabe einzelner engagierter Lehrkräfte, sondern muss in den verbindlichen und institutionellen Arbeitsauftrag der Schule aufgenommen werden. Die Schulen stehen mit dieser Aufgabe nicht allein. Sie werden unterstützt durch die öffentlichen Verantwortungsträger – dies sind die Länder und die Kommunen. Daneben haben die Schulen weitere Partner für differenzierte Formen der Berufsorientierung – die Betriebe und Verbände, die Agenturen für Arbeit und das bürgerschaftliche Engagement.

In dem Jahresforum sollen neue Strategien zur kommunalen Koordinierung des Übergangs von der Schule in das Berufsleben erarbeitet werden.

Die Stadt Dortmund richtet das Jahresforum 2008 der Arbeitsgemeinschaft „Weinheimer Initiative“ aus. Kommunale Bildungsverantwortung gehört zu den „Markenzeichen“ dieser Stadt, deshalb freue ich mich besonders, Sie zum Jahresforum zu uns in das Dortmunder Rathaus einladen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

*Waltraud Bonekamp*

## Das Programm:

- 9.00 Uhr **Grußwort**  
**Dr. Gerhard Langemeyer**  
Oberbürgermeister  
der Stadt Dortmund
- 9.20 Uhr **Zum Ablauf der Tagung**  
**Manfred Hagedorn**  
Regionales Bildungsbüro Dortmund
- 9.30 Uhr Vorträge:  
**Bildung kommunal gestalten**  
**Prof. Dr. Wolfgang Weiß** (Bremen)  
**Berufsorientierung – eine „Pflicht“ der Schule**  
**Hermann Rademacker** (München)  
**Hat Berufsorientierung kein Geschlecht?**  
Ein Kommentar
- 10.30 Uhr Kaffeepause
- 10.45 Uhr **Was will die Weinheimer Initiative?**  
**Waltraud Bonekamp**  
Stadträtin für Schule, Jugend und Familie  
der Stadt Dortmund  
Sprecherin der Arbeitsgemeinschaft
- 11.15 Uhr **Jugendliche müssen erfahren können, dass sich ihnen Zukunftsperspektiven eröffnen (Weinheimer Erklärung)**  
Ein Gespräch über Verantwortung zwischen  
**Gerd Knop**  
Unternehmensgruppe Otto Hamburg und  
**Christian Petry**  
Freudenberg Stiftung Weinheim
- 12.00 Uhr Mittagspause  
(Mittagessen wird bereitgestellt)
- 12.45 Uhr Workshops  
• **Schule zur Arbeitswelt hin öffnen**  
• **Schulprogramm & Schulisches Übergangmanagement**  
• **Zur Rolle der Berufsschule im Übergang**  
• **Übergangspartnerschaft Länder – Kommune**  
• **Begleitung von Übergangswegen**  
• **Koordinierung und Qualitätsentwicklung**
- 14.45 Uhr Kaffeepause
- 15.00 Uhr **Berufsorientierung: Wie wichtig ist kommunale Koordinierung?**  
**Kommunale Koordinierung & Lokale Verantwortung**  
Die Position der Arbeitsgemeinschaft zum Thema  
**Anne Janz**  
Stadträtin für Jugend, Schule, Gesundheit und Frauen der Stadt Kassel, Mitglied der Sprechergruppe der Arbeitsgemeinschaft  
**Gemeinsame Bildungs-Verantwortung? Länder-Sichten:**  
**Dr. Ulrich Heinemann**  
Abteilungsleiter Schulministerium NRW  
**Prof. Dr. Karin Weiß**  
Integrationsbeauftragte des Landes Brandenburg  
**Dr. Heinrich Berthold**  
Abteilungsleiter, Hessisches Kultusministerium
- 16.00 Uhr **Gesprächsrunde**  
**Werner Burg**  
Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg  
**Dr. Martina Ernst**  
Vereinigung der Industrie- und Handelskammern in NRW, Düsseldorf  
**Klaus Hebborn**  
Deutscher Städtetag, Bonn  
**Peter Munk**  
Referatsleiter Bundesministerium für Bildung und Forschung, Bonn  
**Horst Linke**  
Vorsitzender der Bundesfachgruppe Gewerbeschulen der GEW, Hamburg  
**Stefan Skora**  
Oberbürgermeister der Stadt Hoyerswerda  
Mitglied der Sprechergruppe der Arbeitsgemeinschaft  
  
Moderation:  
**Dr. Wilfried Kruse**  
Sozialforschungsstelle, TU Dortmund
- Ende gegen 17.15 Uhr

## Die Arbeitsgemeinschaft „Weinheimer Initiative“:

Ihr gehören Städte und Landkreise, Stiftungen, Expertinnen und Experten an. Sie versteht sich als Anwältin für gemeinsame kommunalpolitische und bürgerschaftliche Verantwortungsübernahme und für kommunale Koordinierung im Übergang Schule – Arbeitswelt. Grundlage ist eine Öffentliche Erklärung (Weinheimer Initiative 2007, [www.freudenbergstiftung.de](http://www.freudenbergstiftung.de)).

Teilnahme kostenlos.

## Anmeldungen bitte bis zum 17.10.2008 per E-Mail an:

Beata Lewandowska  
E-Mail: [Lewandowska@sfs-dortmund.de](mailto:Lewandowska@sfs-dortmund.de)  
(Der Anmeldebogen steht im Internet zur Verfügung unter: [www.schulverwaltungsamt.dortmund.de](http://www.schulverwaltungsamt.dortmund.de))

## Informationen:

Das detaillierte Workshop-Programm steht ab dem 10.10.2008 im Internet zur Verfügung unter: [www.schulverwaltungsamt.dortmund.de](http://www.schulverwaltungsamt.dortmund.de)

## Ansprechpartner:

Regionales Bildungsbüro  
Kleppingstraße 21–23  
44135 Dortmund

Andrea Molkentin und Nina Köhlert  
Tel. (0231) 50-2 76 69  
Fax (0231) 50-2 63 77  
E-Mail: [amolkent@stadtdo.de](mailto:amolkent@stadtdo.de), [nkoehlert@stadtdo.de](mailto:nkoehlert@stadtdo.de)

## Jahresforum veranstaltet von:

Stadt Dortmund  
für die Arbeitsgemeinschaft Weinheimer Initiative  
in Zusammenarbeit mit der  
Sozialforschungsstelle, TU Dortmund

## Gefördert von:

Bundesministerium für Bildung und Forschung (bmbf)  
Freudenberg Stiftung Weinheim

## Herausgeber:

Stadt Dortmund, Schulverwaltungsamt, Regionales Bildungsbüro

## Redaktion:

Waltraud Bonekamp (verantwortlich), Manfred Hagedorn,  
Andrea Molkentin, Dr. Wilfried Kruse

## Fotos:

Anja Cord, Joe Kramer  
Kommunikationskonzept, Satz, Produktion, Druck:  
Dortmund-Agentur – 09/2008

## Veranstaltungsort:

Rathaus Dortmund, Friedensplatz 1, 44135 Dortmund



## Anfahrt mit dem PKW:

Aus Richtung Nord/Osten:  
Fahren Sie die A1 bis zum Autobahnkreuz Dortmund/Unna. Dort fahren Sie auf die A44/B1 Richtung Dortmund bis zur Abfahrt B54. Fahren Sie in Richtung Zentrum und folgen der Ruhrallee.

Aus Richtung Westen:  
Fahren Sie die A40/B1 in Richtung Dortmund bis zur Abfahrt B54 Richtung Zentrum, weiter siehe oben.

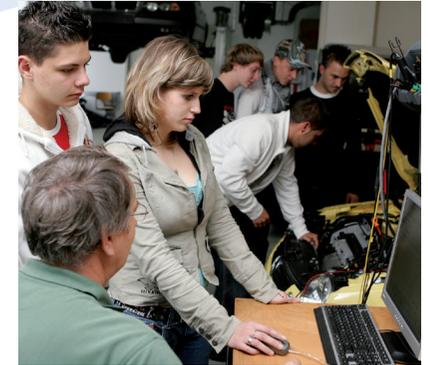
Aus Richtung Süden:  
Fahren Sie die A45 bis zur Anschlussstelle Dortmund-Süd. Dort fahren Sie auf die B54 Richtung Dortmund. Diese führt auf die Ruhrallee, weiter siehe oben.

## Anfahrt mit der U-Bahn:

Vom Hauptbahnhof aus ist das Rathaus Dortmund mit den Stadtbahnen U41 (Richtung Hörde), U45 (Richtung Westfalenhallen), U47 (Richtung Aplerbeck) zu erreichen.

## Anfahrt vom Flughafen Dortmund:

Mit dem PKW: folgen Sie der Ausschilderung bis zur A40/B1 in Richtung Dortmund/Bochum. Fahren Sie die A40/B1 bis zur Abfahrt B54 Richtung Zentrum, weiter siehe oben.  
Mit dem Bus: Fahren Sie mit der Buslinie 440 (Richtung Germania) bis Dortmund Aplerbeck. Dort steigen Sie in die U-Bahn U47 (Richtung Westerfilde) und fahren bis zum Dortmunder Hauptbahnhof, weiter siehe oben.



## Einladung

zum Jahresforum 2008

„Schulische Arbeitswelt-  
und Berufsorientierung &  
kommunale Koordinierung“

**Mi, 5. November 2008**

Rathaus Dortmund  
Friedensplatz 1

Lokale Verantwortung für  
Bildung und Ausbildung  
**Arbeitsgemeinschaft**  
„Weinheimer Initiative“

Stadt Dortmund  
Fachbereich Schule  
Regionales Bildungsbüro

